

ANMELDUNG

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung bis zum 6. November 2019.

- per Fax an 05401 40897 oder 03222 1739325
- per E-Mail an seminare@ijos.net
- per Post mit dieser Postkarte
- per Online-Anmeldung unter www.ijos.net/fortbildungen

ANFAHRT / KONTAKT

VERANSTALTUNGSORT:

**Haus Ohrbeck – Katholische Bildungsstätte
Am Boberg 10
49124 Georgsmarienhütte**

WEGBESCHREIBUNG:

Mit dem PKW

Aus Richtung Bremen oder Münster auf der A1 bis Autobahnkreuz Lotte/Osnabrück, dann auf der A30 in Richtung Osnabrück/Hannover bis zur Abfahrt Nr. 17 Osnabrück-Sutthausen.

Aus Richtung Hannover auf der A30 in Richtung Osnabrück/Amsterdam bis zur Abfahrt Nr. 17 Osnabrück-Sutthausen.

Aus Richtung Bielefeld auf der A33 bis Autobahnkreuz Osnabrück-Süd, dann auf der A30 Richtung Amsterdam bis zur Abfahrt Nr. 17 Osnabrück-Sutthausen.

Dann in Richtung Hagen a.T.W., nach 3 km im Ortsteil Holzhausen liegt rechter Hand das Haus Ohrbeck.

Mit Bahn und Bus

Ab Osnabrück Hbf mit der NordWestBahn Richtung Bielefeld bis Bahnhof Sutthausen (stündlich).

Ab Bielefeld Hbf mit der NordWestBahn Richtung Osnabrück bis Bahnhof Sutthausen (stündlich).

Dann ab Bahnhof Sutthausen mit den Bus-Linien 471/472/473 (alle 20 min) stadtauswärts bis Halt „Kloster Ohrbeck“ (Fahrzeit 5 min) oder zu Fuß (1,5 km).

(Eine Fahrt mit dem Taxi vom Hauptbahnhof Osnabrück zum Haus Ohrbeck kostet etwa 15 Euro.)

VERANSTALTER:

IJOS GmbH

*Institut für Jugendrecht, Organisationsentwicklung
und Sozialmanagement*

Postfach 1380
49114 Georgsmarienhütte
Tel.: 05401 40847
Fax: 05401 40897

E-Mail: seminare@ijos.net
www.ijos.net



Umgang mit Diversität und Trauma in der Jugendhilfe

Interkulturelle Jugendarbeit mit traumapädagogischen Methoden

Ein Seminarangebot der IJOS GmbH

20. bis 21. November 2019

Haus Ohrbeck – Katholische Bildungsstätte
Am Boberg 10
49124 Georgsmarienhütte

FoBi-ID 0632



Bitte
ausreichend
frankieren!



IJOS GmbH

Postfach 1380
49114 Georgsmarienhütte

PROGRAMM

Wir leben in einer pluralistischen und heterogenen Gesellschaft und gelebte Vielfalt ist unser pädagogischer Alltag. Diese Vielfalt ist besonders in der Jugendhilfe mit enormen Herausforderungen verbunden.

Die Kinder und Jugendlichen stammen häufig aus vielen höchst unterschiedlichen Kulturkreisen und haben unterschiedliche Codes und Wertvorstellungen, die den Betreuenden oftmals fremd sind. Viele haben Migrationserfahrungen gemacht und sind in ihrer Suche nach einer tragfähigen Perspektive durch Erfahrungen sozialer und kultureller Andersartigkeit geprägt.

Gleichzeitig müssen gerade diese Kinder und Jugendlichen häufig tiefgreifende traumatische Lebensereignisse verarbeiten. Sie haben schmerzhaft Verluste zu verkraften, sei es der Verlust der Familie und der Heimat oder der Verlust des Vertrauens in Bezugspersonen, weil sie in Beziehungen, die sie hätten schützen sollen, Gewalt und Missbrauch erfahren haben.

In dem zweitägigen Seminar wollen wir die komplexen Lebensrealitäten der Kinder und Jugendlichen aus den Blickwinkeln der Traumapädagogik und der interkulturellen Jugendarbeit betrachten:

- Was eint diese Kinder und Jugendlichen?
- Was sind hilfreiche pädagogische Impulse und Handlungsansätze im Umgang mit ihnen?
- Welche Haltung und welche Ansätze stabilisieren sie und fördern ihre individuelle Entwicklung?

In dieser Fortbildung lernen Sie anhand interaktiver Methoden einen traumapädagogischen und kultursensiblen Handlungsansatz für ihre pädagogische Praxis kennen.

Wenn es uns als Fachkräften der Jugendhilfe in der pädagogischen Arbeit gelingt, die gegebenen Unterschiede zu berücksichtigen und wertzuschätzen, können wir Kindern und Jugendlichen grundlegende Erfahrungen von Respekt und Teilhabe ermöglichen und ihnen damit nachhaltige Entwicklungsperspektiven verschaffen.

METHODEN

In diesem Workshop stellen wir Kenntnisse, Strategien und Methoden zum interkulturellen Lernen in der Begegnung zur Verfügung. Wir beschäftigen uns mit der Akzeptanz der Notwendigkeit zur eigenen Veränderung. Mit einem Exkurs in die Traumpädagogik werden Übungen aus der Stabilisierungs- und Ressourcenarbeit handlungssicher für den persönlichen und beruflichen Einsatz erlernt. Die Offenheit zur Selbstreflexion setzen wir hierbei voraus.

REFERENTEN

Cordula Klaffs

Traumatherapeutin, Dipl. Sozialpädagogin, Kinder- und Jugendlichentherapeutin und Elterntrainerin (Starke Eltern/Starke Kinder), über 15 Jahre tätig in der interkulturellen Familienberatungsstelle mit dem Schwerpunkt der Traumaberatung von Kriegsflüchtlingen

Roya Hadaegh

Sozialpädagogin, über 23 Jahre tätig als Facherzieherin für Integration; ehrenamtliche Dolmetscherin für Farsi; Fortbildungstätigkeiten (u.a. für das Bundesprogramm Frühe Hilfen) mit den Arbeitsschwerpunkten Interkulturalität, Frühe Bildung, Elternarbeit und Inklusion

ZIELGRUPPE

Das zweitägige Seminar richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte, nicht nur in der Jugendhilfe, die in sozial und kulturell heterogenen Gruppen und mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen arbeiten. Das Seminar ist besonders geeignet für Fachkräfte in Gruppen, die sich speziell um unbegleitete minderjährige Flüchtlinge kümmern.

ZEITLICHER ABLAUF

09.30 Uhr Empfang, Stehkaffee

10.00 Uhr Seminarbeginn

12.30 Uhr – 13.30 Uhr Mittagspause

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

(am 2. Tag beginnt das Seminar um 9.00 Uhr; weitere Zeiten identisch)

SEMINAR-ANMELDUNG

UMGANG MIT DIVERSITÄT UND TRAUMA IN DER JUGENDHILFE (FOBI-ID 0632)

TEILNAHMEGEBÜHR: 519 EURO (Inkl. Getränke, Lunchbuffet, Kaffee und Gebäck. Teilnehmende, die im Tagungshaus oder in der Nähe übernachten möchten, bitten wir selbständig eine Buchung vorzunehmen. Die Übernachtung ist in der Teilnahmegebühr nicht enthalten.) Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und entsprechende Informationen zur Zahlung der Teilnahmegebühr.

Ja, ich nehme gerne an dem Seminar vom **20. bis 21. November 2019** teil und melde mich hiermit an.

Name, Vorname

Institution / Einrichtung

Straße, Nummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Rechnungsanschrift (falls abweichend):

Rechtsverbindliche Unterschrift

Nach erfolgter schriftlicher Bestätigung der Anmeldung wird im Falle einer Stornierung ein Anteil von 15 % der Teilnahmegebühr (mindestens aber ein Betrag von 50,00 €) erhoben. Bei Absagen innerhalb der letzten sieben Tage vor der Veranstaltung ist der volle Tagungsbeitrag zu entrichten. Die Abmeldung hat rechtzeitig schriftlich zu erfolgen. Die volle oder teilweise Rückerstattung des Beitrages wegen Nichtteilnahme, nicht eingedonnener Mahlzeiten o. ä. ist nicht möglich.